



Ausschuss für soziale Infrastruktur und Familienförderung am 22.11.2018		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: Stb./068/2018		
Nr. 1 der TO				
Dez. I	Stabsstelle	Datum: 02.10.2018		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für soziale Infrastruktur und Familienförderung	22.11.2018		Vorberatung	
Stadtrat	18.12.2018		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Aufbau eines ZWAR-Netzwerkes in Lüdinghausen

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, ein ZWAR-Netzwerk zur Unterstützung von älteren Menschen, die ihre Lebensphase nach der Erwerbstätigkeit möglichst eigenverantwortlich gestalten und sich bürgerschaftliche engagieren möchten, in Lüdinghausen zu gründen.

II. Rechtsgrundlage:

GO NW, Geschäftsordnung des Rates

III. Sachverhalt:

Die ZWAR Zentralstelle NRW (Zwischen Arbeit und Ruhestand) bietet seit mehr als 30 Jahren Kommunen und Vereinen Unterstützung und Begleitung beim Aufbau von ZWAR-Netzwerken an mit dem Ziel, neue selbstorganisierte Unterstützungsformen in Stadtteilen zu schaffen, in denen sich Menschen vernetzen und umeinander kümmern können. Zielgruppe sind hierbei Menschen 60+.

Um die vorhanden Ressourcen besser zu bündeln und die mit der Gründung eines solchen Netzwerkes einhergehenden Aktivitäten effektiver zu gestalten, ist es angedacht, dass die Verwaltung in enger Abstimmung mit dem Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen gemeinsam mit der Gemeinde Senden arbeitsteilig eine Infrastruktur für selbstorganisierte soziale ZWAR-Netzwerke aufbaut, um so

- die Teilhabe älterer Menschen am Leben in Gemeinschaft
- die Möglichkeit der Mitgestaltung und
- das bürgerschaftliches Engagement

in beiden Kommunen weiter auszubauen. Näheres ergibt sich aus der beiliegenden „Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel des Aufbaus und der Verstetigung von sozialen Netzwerken

60plus nach dem ZWAR Konzept“ zwischen der Stadt Lüdinghausen, der Gemeinde Senden, dem Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen und der ZWAR-Zentralstelle NRW.

In NRW gibt es bereits in rund 70 Kommunen „ZWAR-Netzwerke“. Das sind Gruppen, in denen sich interessierte Menschen in ihrem Quartier treffen und gemeinsam ihre Freizeit gestalten.

Jeder Mensch ab 60 ist dort willkommen. ZWAR-Netzwerke sind keine Vereine, sie sind überparteilich und konfessionell ungebunden. Das Besondere an den ZWAR-Gruppen ist, dass sie basisdemokratisch und selbstorganisiert sind, das heißt, es gibt keine vorgegebene Struktur oder Hierarchie. Jeder bestimmt für sich selbst und gemeinsam mit anderen, je nach Lust und Laune, was man wann tun möchte. Das gemeinsame Handeln und Tun hat das Ziel, die Beziehung der Teilnehmenden einer Gruppe zu fördern und die Gemeinschaft zu stärken. Erfahrungen zeigen, dass die Gruppe für sich ein Stück Heimat und Familie ist. Dies führt dazu, dass ZWAR-Netzwerke lange bestehen bleiben. ZWAR-Netzwerke gestalten ihr gemeinsames Altern in Gemeinschaft mit Wirkung in das Wohnumfeld bzw. den Stadtteil hinein. Lebensqualität bis ins hohe Alter und der längere Verbleib in der eigenen Häuslichkeit sind nachweisliche „Effekte“. Hervorzuheben ist, dass erfahrungsgemäß keine Konkurrenz zu bestehenden Vereinsstrukturen geschaffen wird, da das ZWAR-Netzwerk insbesondere auch das Ziel hat, bislang nicht eingebundene Menschen zu aktivieren.

Der Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen zeigt großes Interesse an einer Aktivierung von Menschen in der Phase des Ruhestandes und wird als Organisation dementsprechend den Prozess begleiten. Die hauptamtliche Netzwerkbegleitung (3 Std./Woche, max. 1 Jahr als Richtgröße) wird das Büro des Ehrenamts (Frau Schwering, Herr Steinebach) übernehmen.

Konkrete Umsetzungsschritte zum Aufbau des ZWAR Netzwerkes wären wie folgt:

- Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung (siehe Anlage) zwischen der Stadt Lüdinghausen, der Gemeinde Senden, dem Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen und der ZWAR-Zentralstelle NRW
- Qualifizierung zur Netzwerkbegleitung zweier Beschäftigter des Ehrenamtsbüros im Rahmen eines 2-tägigen Startpaketes
- Durchführung einer Informationsveranstaltung für Akteure aus den Bereichen der Seniorenarbeit und des freiwilligen Engagements
- Postalische Versendung der Einladung zur Netzwerkgründungsveranstaltung an alle Menschen ab 60 Jahren in Lüdinghausen (derzeit 6902)
- Öffentlichkeitsarbeit, Pressekonferenz begleitend zur Versendung der Einladung
- Netzwerkgründungsveranstaltung unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters
- Kontinuierliche 14-tägliche Treffen aller Interessierten in den sogenannten „Basisgruppen“, davon bis maximal ein Jahr mit Begleitung durch das ZWAR-Netzwerk
- Kostenfreie Weiterbildungsangebote zur Konsolidierung und Verstetigung des ZWAR-Netzwerkes (Trainingstage 1 und 2) durch die ZWAR-Zentralstelle NRW.

Da die ZWAR Zentralstelle NRW im Auftrag des Landes NRW tätig ist, ist der Beratungsprozess zur Initiierung und Verstetigung von ZWAR-Netzwerken kostenfrei.

Frau Schünemann-Flake vom ZWAR e.V. aus Dortmund wird in der Ausschusssitzung den Handlungsrahmen von ZWAR und die Betreuung während der Netzwerkgründung erläutern. Darüber hinaus steht Sie für Rückfragen zur Verfügung.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Ca. 2.000 € durch postalische Versendung der Einladung zur Netzwerkgründungsveranstaltung an alle Menschen ab 60 Jahren in Lüdinghausen.

Anlagen:

- Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Lüdinghausen, der Gemeinde Senden, dem Seniorenbeirat der Stadt Lüdinghausen und der ZWAR-Zentralstelle NRW